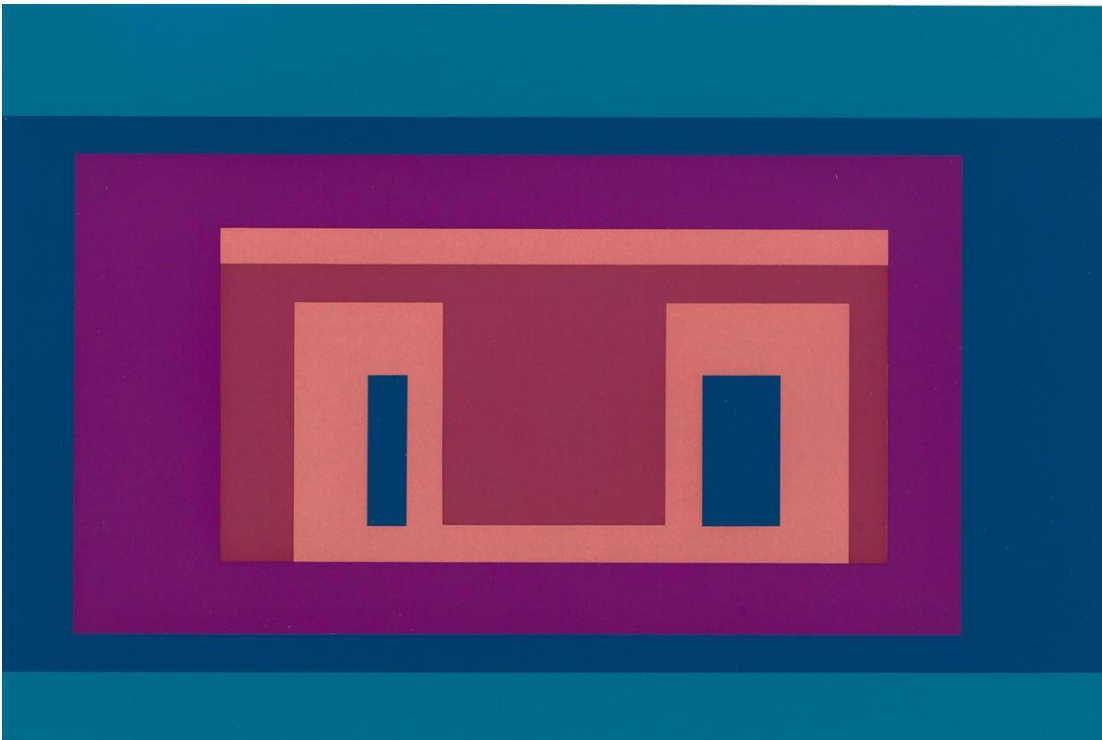


## Pressemitteilung

Ausstellungseröffnung am 5. März 2022, 11 – 14 Uhr:

### JOSEF ALBERS. Colors in Play



Josef Albers, Variant IX, 1966, Farbserigrafie

**„If someone says „Red” (the name of a color) and there are 50 people listening,  
it can be expected that there will be 50 reds  
in their minds.  
and one can be sure that all these reds will be different.“**

*Josef Albers*

Am 5. März 2022 eröffnet die Galerie Ludorff mit einer hochkarätigen Auswahl an Werken des deutsch-amerikanischen Künstlers Josef Albers (1888 – 1976) ihre erste Ausstellung des neuen Jahres.

"JOSEF ALBERS. Colors in Play" beleuchtet vom 5. März bis 14. Mai 2022 das Schaffen des wegweisenden Künstlers, Pädagogen und Farbtheoretikers, dessen großes Interesse für die Wirkung von Farbe bis heute Faszination auf Menschen in aller Welt ausübt.

**ZUM KÜNSTLER:**

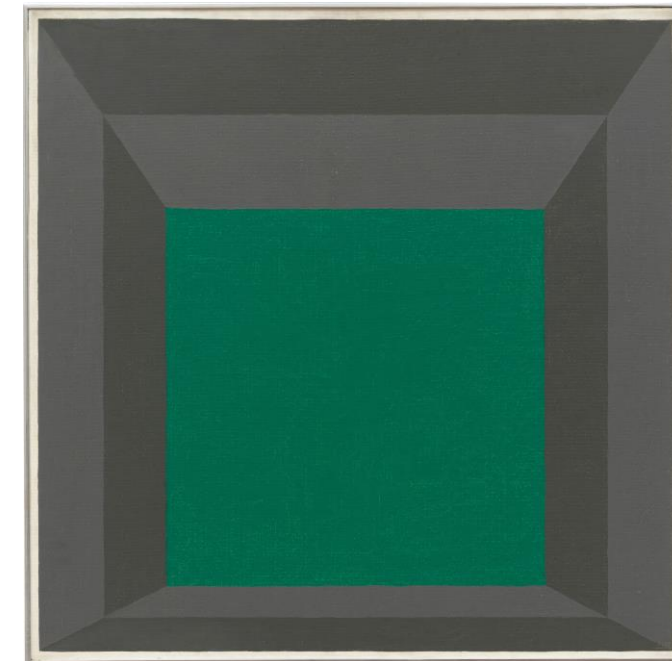
Zunächst Lehrer am Bauhaus, emigriert Albers nach der Machtergreifung Deutschlands durch die Nationalsozialisten 1933 in die USA und nimmt eine Lehrtätigkeit am renommierten Black Mountain Collage an. In seinen Arbeiten setzt er sich mit wahrnehmungstheoretischen Überlegungen auseinander und setzt seine Beiträge zur Farbtheorie nicht nur theoretisch, sondern vor allem malerisch um. Seine bekanntesten Arbeiten sind dabei seine Variationen der „Homage to the Square“. Sein Wirken hat großen Einfluss auf die Entstehung der amerikanischen Farbfeld-Malerei sowie der Op-Art. Zu seinen Schülern zählen unter anderem **Ray Johnson and Robert Rauschenberg**.

**ZUR AUSSTELLUNG:**

Die Einzelausstellung zeigt nahezu 60 Werke – entstanden zwischen 1961 bis 1973 – und beleuchtet den Verdienst des Künstlers, das Zusammenspiel von Bild und Betrachtenden in Bezug auf Farbe neu zu denken. Kein Künstler vor ihm hat sich mit dem Farbkosmos und seinen Phänomenen so konsequent auseinandergesetzt und die Erkenntnisse so eloquent formuliert.

**„Malen bedeutet die Farbe schauspielern lassen. Schauspielern heisst, den Charakter und das Verhalten, die Stimmung und das Tempo verändern. Ein Schauspieler lässt uns seinen Namen und seine persönlichen Eigenschaften vergessen. Er schafft eine Illusion und handelt als ein anderer als der, der er eigentlich ist. Farbe, die schauspielert, verliert ihre Identität, erscheint als eine andere Farbe, heller oder dunkler, mehr oder weniger intensiv, leuchtender oder trüber, wärmer oder kälter, (...), opak wird durchscheinend, nah beieinanderliegende Farben scheinen sich zu überlagern. Wenn Farbe schauspielert, können wir nie sagen, welche Farbe es ist.“**

Mit Bezug auf dieses Zitat des Künstlers, soll die Ausstellung die Besucher\*innen dazu anregen, das Albers'sche Schauspiel bzw. die Malerei im Allgemeinen stets von Neuem zu betrachten, denn nur so entdecken wir auch in den uns noch so gut bekannten Werken das wirklich Besondere.



Josef Albers, Study for Homage to the Square: Oracle, 1961, Öl auf Hartfaser